



31. Juli 2022

IM SCHÜTZENHAUS ETTENHAUSEN

bei schlechtem Wetter im SCHULHAUS ETTENHAUSEN

ab 18 Uhr	Festwirtschaft mit Grilladen und Kuchenbuffet
20.15 Uhr	Begrüssung durch die Präsidentin Jacqueline Gabriel
Ansprache	Enrique Castelar (22 Jahre jung), aus Aadorf, Student Betriebsökonomie ZHAW, Co-Präsident Jungfreisinnge TG
Unterhaltung	Musik vorgetragen von der Bürgermusik Ettenhausen Thurgauer-Lied und Schweizerpsalm
anschliessend	Fackelzug und Entzünden des Funkens beim Schützenhaus

Die Festwirtschaft bleibt auch nach dem Entzünden des Funkens geöffnet. Für die Kinder, die am Fackelzug teilnehmen, gibt es anschliessend ein Spitzbub. Auf ein fröhliches Zusammensein freuen sich der Männerchor Ettenhausen und der Einwohnerverein von Ettenhausen.

Striktes Feuerwerksverbot auf dem ganzen Festareal. Beim Funken erlaubt.



O Thurgau, du Heimat

1. O Thurgau, du Heimat, wie bist Du so schön,
wie bist du so schön!

Dir schmücket der Sommer die Täler und Höhn!

O Thurgau, du Heimat, wie bist du hold,
dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold.

La, la, la, ...

dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold.

2. O Land, das der Thurstrom, sich windend, durchfließt,
sich windend, durchfließt,

dem herrlich der Obstbaum, der Weinstock entspriesst.

O Land mit den schmelzenden Wiesen besät,
wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.

La, la, la, ...

Wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.

3. Drum, Thurgau, nimm hin noch den schwellenden Gruss,
den schwellenden Gruss,

nimm hin von den Lippen den glühenden Kuss,

und bleibe in Eintracht und Liebe vereint,

dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.

La, la, la, ...

Dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.

Schweizerpsalm

1. Tritts im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer,
dich, du Hoherhabener, Herrlicher!

Wenn der Alpenfirn sich rötet, betet, freier Schweizer, betet.

Eure fromme Seele ahnt, eure fromme Seele ahnt,

Gott im hehren Vaterland, Gott, dem Herrn, im hehren Vaterland!

2. Kommst im Abendglühn daher, find dich im Sternenheer,
dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!

In des Himmels lichten Räumen kann ich froh und seelig träumen!

Denn die fromme Seele ahnt, denn die fromme Seele ahnt,

Gott im hehren Vaterland, Gott den Herrn, im hehren Vaterland!

3. Ziehst im Nebelflor daher, such ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!

Aus dem grauen Luftgebilde tritt die Sonne klar und milde.

Und die fromme Seele ahnt und die fromme Seele ahnt,

Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.